

Vermietung. Eine, auf dem neuen Kirchhofe hier gelegene, geräumige Feuer-Werkstatt ist, mit Familienlogis, sammt Zubehör, von jetzt an für den jährlichen Zins zu 140 Thlr. zu vermietben durch den Ger.-Director Heinrich Graichen, Burgstraße Nr. 139.

Vermietung. Eine Stube mit Kofen, vorn heraus 2 Treppen hoch, in der Reichstraße Nr. 589, neben Amtmanns Hofe, ist zu Ostern 1832 an ledige Herren zu vermietben. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Im Saale der großen Funkenburg

wird Unterzeichnete die Ehre haben, auf Verlangen heute, den 17. März, Abends halb 8 Uhr, mit mehreren neuen Piecen in der Bauchrednerkunst sich hören zu lassen. Entrée erster Platz 4 Gr., zweiter Platz 2 Gr. In der Hoffnung eines zahlreich gütigen Besuchs empfiehlt sich Henriette Schulz, aus Dänemark.

E i n l a d u n g

zu einem Figureschießen „das Turnier von Venedig“ im Saale der großen Funkenburg.

Schießliebhabern und Freunden des geselligen Vergnügens habe ich die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Montag, als den 19. März, dieses Schießen mit Schnep- pern bestimmt gehalten werden soll. Dasselbe wird der Gesellschaft in schönster Gruppierung gezeigt, übrigens nach der Regel abgeschossen. Durch täuschende Decoration und brillante Beleuchtung wird jeder resp. Anwesende glauben, in einen Rittersaal versetzt zu seyn. Für regelmäßige Ordnung dabei ist bestens Sorge getragen, und habe ich die Ehre, mit warmen und kalten Speisen aufzuwarten. Das geehrte Publicum wird zu diesem Vergnügen gehorsamst eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten. Entrée für Herren à 2 Gr.

J. A. Lindner.

Concert-Anzeige. Auf vielfaches Verlangen wurde das löbliche Musikchor des zweiten Schützenbataillons veranlaßt, morgen, den 18. März, ein Concert bei mir zu geben. Ich ersuche das musikliebende Publicum, mich mit seinem geehrten Besuche recht zahlreich zu erfreuen. Löfcher; auf der ehemaligen Papiermühle.

Anzeige. Zu Schweinsknochelchen, nebst andern Speisen, heute, den 17. März, ladet höflichst ein
E. H. Gräf, im goldnen Anker.

Einladung. Morgen früh um 9 Uhr giebt es Speckluchen, und des Abends Beefsteak mit Frankfurter Bratwürstchen und geschmorten Kartoffeln, bei
Eccarius, am Markte Nr. 2.

Verloren wurde am 5. d. M. von der Dresdner Herberge bis ans Thomaspfortchen eine Schuhschnalle mit weißen Steinen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe unter Zusicherung einer der Sache angemessenen Belohnung bei Hentschel in Nr. 661 abzugeben.

Verloren wurde am 14. März ein kleiner Geldbeutel von grüner Seide, mit Goldperlen gestickt, enthaltend 10 Gr. und zwei Zeichen. Der Finder wird gebeten, denselben in Nr. 920 gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Der ehrliche Finder eines Ringes, gerippt mit glattem Schilde, darauf die Buchstaben J. T. und inwendig eingravirt: d. 24. Juni 1826., wird gebeten, selbigen gegen vollen Goldwerth in der Peterstraße Nr. 112, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Vertauscht. Wer beim letzten Schmause im Peterschießgraben einen unrechten Hut mitgenommen, wird ersucht, selbigen gegen seinen ziemlich gleichen umzutauschen in der Weinhandlung unter Nr. 11.